

Bernard Foccroulle, Komponist

Biografie

Die Eleganz der Gesangslinie, mal fiebrig, mal besonnen, die suggestive Kraft der Orchestrierung, der Ausdruck, der in seiner fulminanten Kraft ebenso intensiv ist wie in der Kontemplation – all dies legt nahe, von einem Meisterwerk zu sprechen. LE MONDE, September 2020 – über *E vidi quattro stelle*

Bernard Foccroulle, geboren 1953 in Liège (Belgien), vereint in seiner musikalischen Biografie verschiedenste Aspekte: Sein Schaffen als Komponist, als Organist und als künstlerischer Leiter wichtiger Institutionen macht ihn zu einer der herausragenden Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit.

Große Erfolge feierte er 2023 mit der Uraufführung seiner ersten Oper *Cassandra* am Opernhaus La Monnaie in Brüssel und mit der deutschen Erstaufführung des Werkes im Juni 2025 an der Staatsoper Unter den Linden Berlin. Im Februar 2026 kommt die neue Komposition *Winterreisende* in zwei Konzerten an einem Tag zur Uraufführung: Die Sopranistin Pia Davila, der Tenor Julian Prégardien und das Ensemble Modern unter Lucie Leguay interpretieren das Werk erst bei einem Wandelkonzert im Frankfurter Stadtraum und am Abend im Casals Forum Kronberg.

Den Ausgangspunkt von Bernard Foccroulles kompositorischer Arbeit bilden vor allem Kammermusik und Orgelmusik. So entstanden Werke wie *E vidi quattro stelle* für Sopran, Bariton, Bläserquartett, Harfe und Orgel, basierend auf Dantes *Purgatorio*, *Am Rande der Nacht* nach Rilke für Sopran und Orchester, *Due* nach De Luca für Bariton und Ensemble und *Quatre Mélodies d'après Verlain* für Sopran und Klavier. *Zauberland*, ein Liederzyklus nach Gedichten von Martin Crimp, wurde 2019 am Théâtre des Bouffes du Nord in Paris in einer Inszenierung von Katie Mitchell uraufgeführt. *Le Journal d'Hélène Berr* für Mezzosopran und Klavierquintett kam 2023 in konzertanter Fassung zur Uraufführung, gefolgt von einer gefeierten Inszenierung an der Opéra du Rhin. In der laufenden Saison wird das Werk beim 21C Music Festival in Toronto präsentiert.

Auch als Organist ist er in der aktuellen Spielzeit zu erleben; unter anderem gibt er im März 2026 ein Orgelrezital an der Elbphilharmonie. Bernard Foccroulle begann Mitte der siebziger Jahre seine internationale Karriere als Organist mit einem Repertoire, das von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik reicht. In den 1980er Jahren war er Mitglied des Ricercar Consort, das sich hauptsächlich der deutschen Barockmusik verschrieb. Seitdem hat er weltweit als Organist gastiert und zahlreiche Werke uraufgeführt, unter anderem von Philippe Boesmans, Brian Ferneyhough, Betsy Jolas, Xavier Darasse, Jonathan Harvey und Pascal Dusapin. Insgesamt umfasst Bernard Foccroulles Diskografie 50 CD-Aufnahmen, darunter das Gesamtwerk für Orgel von J.S. Bach, D. Buxtehude und M. Weckmann. Darüber hinaus wirkte er unter anderem als künstlerischer Leiter des Opernhauses La Monnaie de Munt (1992-2007) und des Festival Aix-en-Provence (2007-2018).

Bernard Foccroulles Kompositionen werden von Ricordi und Henry Lemoine veröffentlicht.

Saison 2025/26

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

Link zur Künstlerseite: https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/bernard-foccroulle